

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Stehener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreuzblatt für den Kreis Siegen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Katalog-Preis und Verlag der Großhessischen Universitäts- und Landesbibliothek, Wiesbaden, R. Langart, Wiesbaden.

Schriftleitung, Geschäftsstellen, Druckerei: Schulstraße 7, Geschäftsstelle u. Verlag: e-8961, Schriftleitung: e-89112. Abzüge für Probeandrichter: Anzeiger Wiesbaden.

### Heftige Zweite Kammer.

in Darmstadt, 21. März.

Am Reichensberg: Staatsminister Dr. v. Ewald, Mitglieder des Innern v. Dornberg, Präsident Dr. Feder, Staatsräte Süßner und Böllinger, Ministerialrat Dr. Kros, Geh. Oberfinanzrat Rodde.

Präsident Kahler eröffnet die Sitzung um 10 1/2 Uhr. Das Haus ist heute fast besetzt. Das Haus legt die

### Einberufung des Stadtvorstandes

bei der 8. Hauptabteilung, Ministerium des Innern, Kapitäl 23-27, fort. Zuerst nimmt das Wort Minister v. Dornberg. Er legt dar, wie wichtig die Einberufung anderer Städte sei, da es wirtschaftlich nicht möglich wäre, wenn nur ein Stadtteil die Versorgung des Landes übernehmen könnte. Er ist der Ansicht, dass die Städte in der Lage sind, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Städte sind in der Lage, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Maßnahmen der verschiedenen Bundesstaaten gefügt. Es müßte vor allem das größte Gewicht auf eine genaue Behandlung gelegt werden, um dann die Preise die beste Seite. In den nächsten Befragungen von antwortlicher Seite hätten sich die notwendigen Erläuterungen mitteilen sollen, auch die die Aufstellung an die Interessenten hinsichtlich der Mangelhaftigkeit. Bei der Erörterung der Frage der Unabhängigkeitserklärung bringt der Redner verschiedene Wünsche zur Sprache. So seien junge militärische Leute einisch deshalb für unabschließbar erklärt worden, weil sie auf dem Bureau einer Verteidigungsgesellschaft beschäftigt wurden. Andererseits habe man nicht nur die Bürgermeister von Gemeinden, sondern auch deren Beigeordnete oder Redner zum Militär einberufen. Die Kreisämter würden überhört durch die Beschäftigung mit anderen Aufgaben, besonders auf dem Gebiet der allgemeinen Volkswirtschaft. Hier könnte man besonders durch Veranschaulichung von Lehren und Beispielen, oder auch von Angehörigen des Militärs, die sich für die Sache interessieren, eine bessere Aufklärung zu erzielen. Nach seiner Ansicht würde über die Frage der Unabhängigkeitserklärung die Öffentlichkeit durch die Presse in der Lage sein, die notwendigen Erläuterungen zu erhalten. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Abg. v. Kellert (Hd.) erklärt einleitend, er müsse anerkennen, daß die Landwirtschaft sich im Krieges auch sehr verdient hat, und dem deutschen Volk große Dienste geleistet habe. Er habe auch gewiß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Umkehrung beobachtet, doch seien diese, besonders die Retrospektiven, bei der jetzigen schwierigen und schwierigen Beschaffung des nötigen Arbeitspersonals zweifellos wieder fast verfallen. In vielen Erträgen seien die Landwirte auch durch die Verhältnisse fast beunruhigt worden. Er habe die Ansicht, daß die Landwirtschaft in der Lage sei, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Abg. v. Kellert (Hd.) erklärt einleitend, er müsse anerkennen, daß die Landwirtschaft sich im Krieges auch sehr verdient hat, und dem deutschen Volk große Dienste geleistet habe. Er habe auch gewiß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Umkehrung beobachtet, doch seien diese, besonders die Retrospektiven, bei der jetzigen schwierigen und schwierigen Beschaffung des nötigen Arbeitspersonals zweifellos wieder fast verfallen. In vielen Erträgen seien die Landwirte auch durch die Verhältnisse fast beunruhigt worden. Er habe die Ansicht, daß die Landwirtschaft in der Lage sei, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Abg. v. Kellert (Hd.) erklärt einleitend, er müsse anerkennen, daß die Landwirtschaft sich im Krieges auch sehr verdient hat, und dem deutschen Volk große Dienste geleistet habe. Er habe auch gewiß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Umkehrung beobachtet, doch seien diese, besonders die Retrospektiven, bei der jetzigen schwierigen und schwierigen Beschaffung des nötigen Arbeitspersonals zweifellos wieder fast verfallen. In vielen Erträgen seien die Landwirte auch durch die Verhältnisse fast beunruhigt worden. Er habe die Ansicht, daß die Landwirtschaft in der Lage sei, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Abg. v. Kellert (Hd.) erklärt einleitend, er müsse anerkennen, daß die Landwirtschaft sich im Krieges auch sehr verdient hat, und dem deutschen Volk große Dienste geleistet habe. Er habe auch gewiß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Umkehrung beobachtet, doch seien diese, besonders die Retrospektiven, bei der jetzigen schwierigen und schwierigen Beschaffung des nötigen Arbeitspersonals zweifellos wieder fast verfallen. In vielen Erträgen seien die Landwirte auch durch die Verhältnisse fast beunruhigt worden. Er habe die Ansicht, daß die Landwirtschaft in der Lage sei, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Abg. v. Kellert (Hd.) erklärt einleitend, er müsse anerkennen, daß die Landwirtschaft sich im Krieges auch sehr verdient hat, und dem deutschen Volk große Dienste geleistet habe. Er habe auch gewiß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Umkehrung beobachtet, doch seien diese, besonders die Retrospektiven, bei der jetzigen schwierigen und schwierigen Beschaffung des nötigen Arbeitspersonals zweifellos wieder fast verfallen. In vielen Erträgen seien die Landwirte auch durch die Verhältnisse fast beunruhigt worden. Er habe die Ansicht, daß die Landwirtschaft in der Lage sei, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Abg. v. Kellert (Hd.) erklärt einleitend, er müsse anerkennen, daß die Landwirtschaft sich im Krieges auch sehr verdient hat, und dem deutschen Volk große Dienste geleistet habe. Er habe auch gewiß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Umkehrung beobachtet, doch seien diese, besonders die Retrospektiven, bei der jetzigen schwierigen und schwierigen Beschaffung des nötigen Arbeitspersonals zweifellos wieder fast verfallen. In vielen Erträgen seien die Landwirte auch durch die Verhältnisse fast beunruhigt worden. Er habe die Ansicht, daß die Landwirtschaft in der Lage sei, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Abg. v. Kellert (Hd.) erklärt einleitend, er müsse anerkennen, daß die Landwirtschaft sich im Krieges auch sehr verdient hat, und dem deutschen Volk große Dienste geleistet habe. Er habe auch gewiß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Umkehrung beobachtet, doch seien diese, besonders die Retrospektiven, bei der jetzigen schwierigen und schwierigen Beschaffung des nötigen Arbeitspersonals zweifellos wieder fast verfallen. In vielen Erträgen seien die Landwirte auch durch die Verhältnisse fast beunruhigt worden. Er habe die Ansicht, daß die Landwirtschaft in der Lage sei, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Abg. Dr. v. Selmoit (Hd.) legt den Standpunkt seiner Partei näher dar und bemerkt, er erkenne an, daß man den Wünschen der Landwirtschaft auf eine weitere Erhöhung der Produktion für die ländlichen Arbeiter entgegenkommen sei, wenn sie auch nicht vollständig erfüllt werden. Der Redner legt dann die großen Verdienste der Landwirtschaft um die deutsche Volksernährung hervor und betont die Wichtigkeit der Landwirtschaft. Er schlägt vor, dass die Städte in der Lage sein sollten, die Versorgung des Landes zu übernehmen, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

Die Sitzung wird danach um 1 1/2 Uhr abgebrochen.

Nächste Sitzung: Mittwoch früh 9 Uhr.

16. Frankfurt a. M., 21. März. Bau- und Straßmarkt. Auf dem heutigen Bau- und Straßmarkt war nichts anzusehen.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

März	Barometer auf 0° reduziert	Temperatur der Luft	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Wolkenart und Höhe	Beim Regen
21. 2 <sup>h</sup>	—	14,4	8,3	68	—	—	4
21. 9 <sup>h</sup>	—	10,0	7,4	81	—	—	0
22. 7 <sup>h</sup>	—	8,0	7,2	90	—	—	10

Döchste Temperatur am 20. bis 21. März 1916: + 15,4° C.  
Niedrigste: „ „ „ 20. „ 21. „ 1916: + 6,9° C.  
Niederschlag 3,1 mm.

Wenn ein Artikel sich 30 Jahre bewährt hat, (1731)

darf man getrost zutrauen zu ihm haben. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, seit 1886 auf dem Marke, haben Millionen und aber Millionen Linderung bei allen Erkrankungen der Luft- und Atemwege gebracht. Einen besseren Beweis gibt es nicht. Nur müssen Sie beim Einkauf stets auf den eingetragenen Namen „Fay“ achten.

### Kunst und Wissenschaft.

Eine Prophezeiung aus der Zeit des Krieges hat sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt.

Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt.

Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt.

Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt.

Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt.

Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt.

Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt.

Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt.

Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt. Die Prophezeiung, daß die Welt in der Hand der Deutschen sei, ist sich erfüllt.

